

*LUPFIG: AIHK-Region Brugg tagte bei Stiebel Eltron*

## Viele Gründe zur Zufriedenheit

**Präsident Hans-Rudolf Wyss sagte: «Ich bin bass erstaunt und hoch erfreut über die grosse Teilnehmerzahl.» Dann erläuterte er seine Sicht auf den Zustand der Wirtschaft und auf die finanzpolitische Lage.**

**Peter Belart**

**D**as Wort «Campus» ist beinahe zum Markenzeichen unserer Region geworden. Neu gibt es aber noch den «Energy Campus» in Lupfig: Den eben erst eingeweihten Neubau der Stiebel Eltron. Sie hat hier ein eigentliches Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien errichtet, ein in seinem Innern ebenso wie von aussen ästhetisch ansprechendes Gebäude im Minergie-P-Standard. Im zweiten Teil der AIHK-Herbstversammlung hatten die Anwesenden Gelegenheit, den Neubau kennenzulernen.

### Viel Positives

Am Anfang stand aber Präsident Hans-Rudolf Wyss' Überblick über die Aktualität im wirtschaftlichen Umfeld. Er begann seine Ausführungen mit der Feststellung, dass man hierzulande allen Grund zur Zufriedenheit habe, was die Entwicklung der Dinge betrifft. Dabei räumte er ein, dass es die Grossunternehmer angesichts des Frankenkurses schwerer haben, sich im Exportbereich erfolgreich zu positionieren. Allgemein seien die Aussich-



**Präsident Hans-Rudolf Wyss spricht mit lebhafter Gestik zu den Gewerbevertretern**

*Bilder: pbe*

ten auf das Jahr 2013 aber gut, man rechne nur mit einer bescheidenen Teuerung.

Wyss sagte mit spürbarer Freude, es gebe auch aus der Region Positives zu berichten. Als Erstes nannte er die im Herbst 2013 zu erwartende Eröffnung des Campus, und er erwähnte den Campussaal, der nun gebucht werden kann.

Als Zweites kam er auf die beschlossene Südwest-Umfahrung Brugg zu sprechen. «Wir hatten im Vorfeld der Abstimmung unsere Bedenken, aber die Bevölkerung sah ein, ...» Mit dem Urnenentscheid sinken aber gleichzeitig die Chancen für eine Umfahrung Lupfig.

Drittens erwähnte Wyss rühmend die Expo 2012, der er «einen schönen Erfolg» attestierte. «Sie war ein Schaufenster unserer Wirtschaft.» Und als Viertes streifte er die Resultate der Gross- und Regierungsratswahlen, die «zu unserer Zufriedenheit ausgefallen sind» und «für Stabilität sorgen werden».

### Nicht Euphorie, aber ...

Mit spürbarer Genugtuung verwies Wyss dann auf die ganz aktuell erschienene Studie der NAB, in der die Standortqualität unserer Region sehr hoch eingestuft wird. Dies könnte auch ein Resultat der Tatsache sein, dass wir mehr und mehr zu

einem Bestandteil der Grossregion Zürich werden. Die markante Zuwanderung und die lebhaftere Bautätigkeit machen diesen Umstand deutlich. Besonders in Windisch seien umfangreiche Bauvorhaben unterwegs.

Wyss sprach den Wohlstand an, der gegenwärtig bei uns herrscht, und er erwähnte mit Nachdruck die gesunde Infrastruktur. Dies etwa im Gegensatz zu den USA, wo die jüngste Unwetterkatastrophe diesbezüglich geradezu Erschreckendes gezeigt hat.

Zusammenfassend: «Es gibt keinen Grund zur Euphorie, aber allen Grund zur Zufriedenheit.» ●